

Schulinternes Curriculum Stufe 9-10 (G9)

<p align="center">Stufe 9 (dreistündig) (2/2 Klassenarbeiten)</p>	<p align="center">Stufe 10 (dreistündig) 2 / 1 (Vorbereitung auf ZP 10) + ZP 10</p>
<p>9.1.1 Fremdsein in Literatur und Medien Typ 4a / 6 (Gedichtanalyse)</p>	<p>10.1.1: Lasst uns reden! Sprachlicher Umgang mit anderen/Die Macht der Worte – Reden analysieren Typ 4a (Redeanalyse)</p>
<p>9.1.2 Meinungbildung durch Medien Typ 4a+b / Typ 5 (Sachtextanalyse/Überarbeitendes Schreiben)</p>	<p>10.1.2: Zwischenmenschliche Konflikte und Beziehungen auf der Bühne - ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten Typ 4a/6 (Dramenanalyse)</p>
<p>9.1.3 Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in literarischen und audiovisuellen Texten untersuchen Typ: 4a/6 (Romananalyse)</p>	<p>10.2.1: Lesen 2.0 - auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben Typ: 2 (Materialgestütztes Schreiben = Vorbereitung der ZP 10)</p>
<p>9.2.4 Die Jugend von heute! – schriftlich argumentieren Typ: 3 (Argumentierendes Schreiben)</p>	<p>ZP 10 (zurzeit Typ 2/4b oder Typ 4a zur Auswahl)</p>
<p>9.2.5 Auf die Performance kommt es an – sich über Berufsfelder informieren und sich ziel- und formgerecht bewerben Ggf. Ersatzleistung: Bewerbungsmappe</p>	<p>10.2.2 (nach ZP 10): Sprache und Diskriminierung/Sprachvarietäten</p>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9

Unterrichtsvorhaben 9.1.1: Wege und Umwege – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien

Problemorientierung:

- Welche individuelle und gesellschaftliche Bedeutung hat Mehrsprachigkeit?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (M-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- **Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen**

Texte:

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte

Kommunikation:

- Gesprächsstrategien, **Sach- und Beziehungsebene**

Medien:

- **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a / 6

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrwerk, Kap. 8

z.B. eigene Gedichtausstellung erstellen, Gedichtband, Musikvideo analysieren oder zu einem Gedicht erstellen

Unterrichtsvorhaben 9.1.2: Meinungsmache durch Medien? – Informationsvermittlung und mediale Prozesse der Meinungsbildung untersuchen

Problemorientierung:

- Wie steuern digitale Medien die Informationsvermittlung und unsere Wahrnehmung?
- Wie unterscheiden sich unterschiedliche Medien hinsichtlich ihrer Informationsvermittlung und sprachlichen Darstellung?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (M-R)

Produktion

- selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (S-P)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen, (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P)
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a+b / Typ 5 oder Klassenarbeit in UV 5

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrwerk, Kap. 10; Kap. 11.2 (Politisch korrekte Sprache untersuchen)

Unterrichtsvorhaben 9.1.3: Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in literarischen und audiovisuellen Texten untersuchen

Problemorientierung:

- **Wie lassen sich narrative Strukturen beschreiben?**
- **Welche Beziehungen bestehen zwischen den Figuren?**
- **Wie lassen sich Figuren charakterisieren und welche Motive bestimmen ihr Handeln?**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R)
- die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)
- ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)

Produktion

- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman**, Erzählung, Drama, kurze epische Texte
- Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und **Rezeptionsgeschichte**
- Literarische Texte: **Fiktionalität, Literarizität**

Medien:

- Medienrezeption: audiovisuelle Texte

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a / Typ 6

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrwerk, Kap. 6 u. 7, Jugendbuch, z. B. „Tschick“, „Der Richter und sein Henker“
z.B. *gemeinsame Filmsichtung/Kinobesuch*

Unterrichtsvorhaben 9.2.4: Die Jugend von heute ...! – Bilder von Jugendlichen in Texten und anderen Medienprodukten erörtern

Problemorientierung:

- **Welche Klischees bestimmen unsere Wahrnehmung (z.B. der Geschlechterrollen) und inwiefern schlägt sich das sprachlich nieder?**
- **Welche Bedeutung haben Influencer?**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S-R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websiteformate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Kommunikation, Unterhaltung, Handel) vergleichen, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen von der Darstellung virtueller Welten abgrenzen und Bezüge zur eigenen Lebenswirklichkeit benennen und bewerten. (M-R)

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)
- in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten - abwägen und ein eigenes Urteil begründen (T-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, **Sprachstile**, **Diskriminierung durch Sprache**

♦ **Kommunikation:**

- **Kommunikationssituationen:** Präsentation, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationsrollen: teilnehmend, beobachtend, moderierend, vortragend, zuhörend

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: **Interaktivität digitaler Medien**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3 (argumentierendes Schreiben)

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrwerk, Kap. 5; Kap. 11.1 (**Sprachvarietäten untersuchen**); 11.2 (**Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache**)
z.B. Stellungnahme für die Schülerzeitung schreiben

Unterrichtsvorhaben 9.2.5: Auf die Performance kommt es an – sich über Berufsfelder informieren und sich ziel- und formgerecht bewerben

Problemorientierung:

- Wie kann ich mich über Berufe informieren?
- Wie bewerbe ich mich richtig?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M-R)
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R)

Produktion

- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T-P)
- Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf), (T-P)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P)
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, **Sprachstile**, Diskriminierung durch Sprache

Texte:

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: Präsentation, **Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen**, Kommunikationskonvention

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 5 / 6 oder Ersatzleistung, z.B. Bewerbungsmappe

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrwerk, Kap. 3; Kap. 11.1 (Fachsprache untersuchen); Kap. 13.1 (Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und üben); Kap. 13.2 (Wörterbücher und digitale Rechtschreibhilfen nutzen)
z.B. Kooperation mit Bewerbungscenter der Sparkasse; Rückgriff auf Berufswahlpass; Bezugnahme auf Berufsfelderkundungstage

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 10 Gymnasium (G9)

Unterrichtsvorhaben 10.1.1: Lasst uns reden! Sprachlicher Umgang mit anderen/Die Macht der Worte – Reden analysieren

Problemorientierung:

- Woher bekomme ich Informationen zum Redner/zur Rednerin und zu den Daten der Rede?
- Wie gelange ich an Informationen über die Reaktionen auf die Rede, z.B. Zuhörer, Presse und Medien?
- Muss ich alle sprachlichen Mittel auflisten, die der Redner/die Rednerin zur Realisierung seiner/ihrer Absichten einsetzt?
- Warum sind „Abiturreden“ bei Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern so beliebt?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung begründen (u.a. sprachliche Signale von Persuasion, Manipulation) (S-R)
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (S-R)
- Sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechtsbezogen) beurteilen (S-R)
- Diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (K-R)
- Dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (K-R)
- Die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (M-R)
- Die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit von Informationen aus verschiedenen Quellen an Kriterien prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen (M-R)
- Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, den Umgang mit Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipient*innen (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten (M-R)

Produktion

- Selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten (S-P)
- Relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen (S-P)
- Selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (S-P)
- Eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (S-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P)
- Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (T-P)
- Adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (S-P)
- Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (T-P)
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (T-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (T-P)
- Selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (M-P)
- In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (M-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (M-P)

- Zur Dokumentation und Organisation von komplexen Lernprozessen und Arbeitsergebnissen geeignete digitale und nicht-digitale Medien verwenden (M-P)
- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (T-P)
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**

Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel

- **Texte:**

Textfunktionen und -strukturen: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema
Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- **Kommunikation:**

Kommunikationsrollen: teilnehmend, beobachtend, moderierend, vortragend, zuhörend
Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen

- **Medien:**

Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen
Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Analysierendes Schreiben (Typ 4a):

- Einen Sachtext (Rede) analysieren und interpretieren

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

(Besondere) Hinweise:

Lehrbuch: Kapitel 2: Macht der Worte – Reden analysieren
z.B. Redeaufzeichnungen, NS-Propaganda (Zusammenarbeit mit Geschichte); Filmempfehlung "Führer und Verführer"

Unterrichtsvorhaben 10.1.2: Zwischenmenschliche Konflikte und Beziehungen auf der Bühne - ein Drama untersuchen, interpretieren und gestalten

Problemorientierung:

- Welche Eigenschaften und Verhaltensweisen besitzen die Figuren?
- Wie stehen die Figuren miteinander in Beziehung und warum handeln sie so?
- Wie unterstützen Inhalt und Form die Wirkung eines Textes/Textauszuges?
- Wie kann ich das Handeln und Verhalten der literarischen Figur(en) beurteilen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R)
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K-R)

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)
- Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (K-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- Strukturen in **Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel**
- Sprachgeschichte: Sprachwandel

♦ Texte:

- **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau:** Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte
- **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**

♦ Kommunikation:

- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

♦ Medien:

- Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, **Medien als Gestaltungsmittel**, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

Typ 4 a) einen **literarischen Text analysieren und interpretieren / Typ 6**

(Besondere) Hinweise:

Lehrbuch: 8 – 8.1: die Ausgangssituation, die Konflikte, die Figuren und den Aufbau untersuchen – 8.2 die Epoche des Sturm und Drang kennen lernen – 8.3 eine Dramenszene untersuchen – 8.4 eine Dramenszene interpretieren

z.B. "Die Räuber"; "Der Besuch der alten Dame", "Die Physiker"

Unterrichtsvorhaben 10.2.1: Lesen 2.0 - einen informierenden Text verfassen

Problemorientierung:

- Wie entnehme ich Texten wichtige Informationen?
- Wie gestalte ich einen Text adressatenorientiert?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T-R)
- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R)

Produktion

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)
- Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen (T-P)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen, (K-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

Texte:

- **Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:

- **Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2: informierendes Schreiben (Hinweis: letzte Klassenarbeit vor der ZP 10 muss ein Aufgabenformat der ZP 10 einüben)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrwerk, Kap. 1 + Vorbereitungsheft ZP 10

Unterrichtsvorhaben 10.2.2 (nach ZP 10): Sprache und Diskriminierung/Sprachvarietäten

Problemorientierung:

- Gibt es eine gendergerechte oder politisch korrekte Sprache?
- Gibt es neuere Entwicklungstendenzen in der Gegenwartssprache?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Rezeption

- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Bedeutungs- und Sprachwandels beurteilen (semantische, morphologische, syntaktische Veränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S-R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S-R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, den Umgang mit Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R)

•

Produktion

- In heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten - abwägen und ein eigenes Urteil begründen (T-P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Sprache:

- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**
- Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen

♦ Texte:

- Textfunktionen und -strukturen: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte zu einem Thema

♦ Kommunikation:

- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

♦ Medien:

- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsstrategien in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Zuverlässigkeit von Informationen und Quellen
- Meinungsbildung als medialer Prozess: **Interaktivität digitaler Medien**

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

entfällt

(Besondere) Hinweise:

Lehrbuch: 4 – 4.1 Sprachliche Gratwanderung; 4.2 Literatur umschreiben?

Lehrbuch: 10 – 10.1 Mehrsprachig = mehr Chancen? - Äußere Mehrsprachigkeit untersuchen – 10.2 Sprache im Wandel - Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache beschreiben